

Liebe Freunde,

Mulțumire – gesprochen „multzumire“ - erfüllt mein Herz in diesen Tagen im Rückblick auf die vergangenen Monate. Es geht mir wie Paulus, der mit Dank erfüllt wurde, wenn er sah was Jesus in den Menschen seiner Gemeinden bewirkte, und daher fast alle seine Briefe mit einem Dankgebet begann (Röm.1:8, 1.Kor.1:4, Phil.1:3, Kol.1:3, 1.Thess.1:2...). Nicht zu danken wäre Ausdruck einer fehlenden Beziehung zu Gott (Röm 1:21)!

Unser Dank gilt *Gott*, und der *Grund* sind die *Menschen*, die im *Glauben* an unseren *Herrn Jesus* leben - unsere *Mitarbeiter* auf den Freizeiten, in denen Jesus Gestalt gewinnt, die *Teilnehmer*, die das Wort Gottes aufnehmen, die vielen *Helfer* aus Deutschland, Österreich und Rumänien, denen es Gott aufs Herz gelegt hat sich am Bau des Zentrums zu beteiligen, sowie *euch* allen, die ihr durch Gebete Menschenherzen bewegt habt.

Dankbarkeit bringt mich zu der Erkenntnis: Was uns als PDF ausmacht, sind nicht wir, sondern andere! Nämlich all die, die ich oben erwähnte, in denen Jesus lebt und durch die Gott zu dem beiträgt, was bei uns geschieht.

SOMMERFREIZEITEN

Unser Sommer begann mit einem kleinen Wunder, das eindeutig auf Gebet zurückzuführen ist: Ende Juni erhielten wir die **Genehmigung** für Küche und Sanitäranlagen, und damit grünes Licht für die Sommerlager. Unser gesamtes Team hatte sehr viel gearbeitet, um alles rechtzeitig fertig zu stellen: durch Bautätigkeit (im Hauptgebäude mussten 6 Räume hergerichtet werden), Behördengänge, putzen, Kücheninventar kaufen usw. Aber letztendlich verdanken wir es Gottes Wirken, dass die Lager stattfinden konnten. Alle unsere Lager waren ausgebucht und in jedem Lager gab es ganz besondere Ereignisse:

Beim Jungschlager „**Micii Exploratori**“ hatten wir ein wunderbares Mitarbeiterteam (30 Personen): geistlich reife Christen, die an einem Strang zogen, Initiative und Kreativität einbrachten. Es machte richtig Freude! Wir durften erleben, wie Kinder von Tag zu Tag verändert wurden, und am Ende einige Jesus als ihren persönlichen Herrn und Heiland annahmen. Beim Teenagerlager „**Tineri Exploratori**“ macht es besondere Freude zu sehen was Gott über die Jahre hinweg bewirkt. Einige der insgesamt 108 Teilnehmer waren seit Beginn vor 5 Jahren auf jedem Lager mit dabei. Cristi aus Iasi ist einer von ihnen. Er kommt aus einer sehr schlechten Nachbarschaft und einer sehr armen Familie. Vor einigen Jahren kam er zum Glauben und das hat sein Leben sichtbar verändert. Neben der Schule arbeitet er, um seine Familie zu versorgen. Er erzählte mir, dass er viel trainiert, denn sein Traum sei es, ein Profifussballer zu werden und mit dem Geld armen Kindern wie er einer war zu helfen.

Im **Survivalcamp** gab es für mich eine ganz besondere Freude. Mihaela Stefan, eine Studentin aus Bukarest, die im letzten Jahr fast einen Monat auf dem Bau und auf Freizeiten bei uns war, aber sich innerlich wehrte an Gott zu glauben, kam am zweiten Tag zu mir, um ihr Leben unter Jesu Führung zu stellen. Sie will im nächsten Sommer als Volontärin bei uns mitarbeiten. Ein Thema das durch Erlebtes und Bibelarbeit viele ins Nachdenken brachte war, wie wir mit der Zeit, die Gott uns gegeben hat, umgehen. Eine besondere Herausforderung in diesem Jahr bestand darin, ein lebendes Huhn 3 Tage durchs Gebirge zu tragen und dann zu schlachten. Bei **Max Bike** hatten wir in diesem Jahr zum ersten Mal mehr nicht-rumänische als rumänische Teilnehmer. Gott schenkte uns herrliches Wetter; die Tour war total abwechslungsreich, einfach toll, und Hans-Peter Royer hat uns mit seinen Bibelarbeiten sehr angesprochen.

Elke leitete die Küche in allen Lagern. Sie bekam viel Lob, die Qualität des Essens wird jedes Jahr besser. Seit Juli ist **Cristina Klein** aus Österreich als Volontärin bei uns. Sie war Elke im Sommer eine große Hilfe in der Küche. Cristina bleibt bis März und wird im Block 14, in der Jugendarbeit und im Büro mitarbeiten. Traurig sind wir, dass **Loredana** uns im November verlässt. Sie wandert aus nach Australien. Sie war eine sehr gute, Gott hingeebene Mitarbeiterin und eine Schlüsselperson bei Mici Exploratori, Freizeitarbeit und im Büro. Betet mit uns dass Gott uns die passende Person an ihrer Stelle schenkt.

RUMÄNISCHE KURIOSITÄTEN

(IN DEN LETZTEN WOCHEN ENTDECKT)

Rumänien ist in der EU, bleibt aber ein Land der unbegrenzten Unmöglichkeiten. Hier einige Beobachtungen zum Schmunzeln:

Grundstück zu verkaufen:

Auf dem Weg von Rosenau zu unserem Zentrum sitzt seit zwei Monaten täglich ein Mann auf einer Wiese. Er schläft meist in seinem Liegestuhl unter einem Sonnenschirm und vor ihm steckt ein Schild: „*Teren de vanzare - Grundstück zu verkaufen*“. Er wurde vom Besitzer angestellt, und wandert jeden Tag von Rosenau mit Stuhl, Schild und Schirm auf die Wiese und wartet dort bis ein Käufer vorbeifährt.

Beschäftigte Juristen:

Am 21.05.2008 wurde in unserem Gerichtsprozess um das gestohlene und verkaufte Holz das Urteil gesprochen. Wir haben den Prozess gewonnen. 4 Monate später, am 10.09.2008 erhielten wir den Urteilspruch per Post zugesandt. Solange hat es gedauert, bis der Gerichtsschreiber sein Protokoll fertig gestellt hatte. Begonnen hatte der Prozess im November 2007.

Willst Du Abgeordneter werden

Auf einer WEB-site konnte man sich bei der ökologischen Partei als Kandidat für die Parlamentswahlen bewerben. Voraussetzung: Überweisung von 800 Euro an die Partei! Falls man 700 Stimmen erhält, bekommt man das Geld zurück. Sonst nichts - kein Lebenslauf, kein Zeugnis, keine Parteilinie zu unterschreiben! Jeder - egal wer, mit welcher Bildung - kann sich einschreiben. In einem Radiointerview hieß es dann, die Unterweisung käme dann später.

PROJEKT ZENTRUM

BEGONNENES FERTIGSTELLEN

Dieses Motto beschreibt unsere Bautätigkeit in den vergangenen Monaten am treffendsten. Neben Küche und Sanitärgebäude musste im Frühjahr auch das **Wasserreservoir** fertiggestellt werden, um die Genehmigung für die Sommerlager zu erhalten.

Nach insgesamt eineinhalb Jahren haben wir dann Anfang August endlich unseren **Netzanschluss** erhalten. Seither gehen abends nicht mehr die Lichter aus weil die Spannung auf 160V absinkt, sondern es bleibt hell. Das Geräusch des Generators ist verstummt, wir haben 380V aus der Steckdose – ihr könnt euch kaum vorstellen welch eine Freude das für uns ist!

Im Mai und im August hatten wir mehrere Baueinsätze aus Dettingen, um das **Wasserkraftwerk** fertigzustellen. Mitte August kam dann der große Moment: „Wasser marsch“ und - es läuft und produziert 10 KW Strom. Das war eine große Freude nach 4 Jahren intensiven Einsätzen unter oft abenteuerlichen Bedingungen. Auch hier erfüllt mich Dankbarkeit an Gott im Blick auf die Dettinger und alles was mit diesem Projekt verbunden ist.

Das Elektrizitätswerk machte uns zur Auflage für den Netzanschluss, dass der Strommast bis Ende September durch eine Flussbefestigung vor Erosion gesichert werden muss. Die **Flussbefestigung** mit Gabionen (Metallgitterkörben) ist unheimlich arbeitsaufwendig. Ohne den Einsatz vieler Helfer auf den Bauzeiten und von rum. Jugendlichen hätten wir das nie geschafft. 60% sind inzwischen gebaut und die nächsten Arbeitseinsätze mit rum. Helfern sind bereits geplant. Ein größeres Problem stellt die Sicherung der unmittelbaren Umgebung des Strommastes dar, denn dort muss die **Brücke** gebaut werden. Wir haben ein genehmigtes Bauprojekt und Angebote verschiedener Firmen. Leider können wir die Brücke nicht selbst bauen, da die Bauaufsicht eine Firma mit Lizenz für Brückenbau verlangt. Das günstigste Angebot beläuft sich auf **54.000 Euro** (das teuerste 86.000 Euro), was unser Budget bei weitem übersteigt. Wir beten um eine Lösung für die Brücke und dass uns im Oktober nicht der Strom abgedreht wird!

Seit August wohnt unsere **Baurotpe in Rosenau**. Es ist noch ein wenig provisorisch, aber es gibt Strom, Wasser, Heizung und Bad. Das Wohnzimmer soll in den nächsten Monaten entstehen. Unser 3 FSJ'ler Carsten, Lukas und Friedemann haben sich sehr gut in unsere Mitarbeitermannschaft integriert. Der Abschied Mitte August fiel schwer. Inzwischen sind 4 neue FSJ'ler bei uns: Claudius Mönch, Matthias Meier, Daniel Lutz und Matthias Burkhardt. Wir freuen uns über diese Unterstützung und sind gespannt, wie Gott in ihrem Leben in diesem Jahr wirken wird. Für Denis bedeutet das wieder von vorne anzufangen und neue Mitarbeiter einzuführen, birgt aber auch die Chance wieder neu Leute im Glauben zu prägen.

AUS UNSEREM FAMILIENLEBEN:

Ich bin fast ein bisschen neidisch auf unsere Kinder, denn solch abwechslungsreiche lange Sommerferien wie sie hatte ich nie. In den 3 Ferienmonaten gab es eine Unmenge an Freizeiten: Jungscharlager (Anna Andreas), Teenagerlager (Jonathan), Maxbike (alle drei), Bauzeit mit den Eberdingern (Anna und Andreas), Reitfreizeit in Deutschland (Anna) und Fussballfreizeit am Bodenseehof (Jonathan). Ausserdem hatten sie die Gelegenheit am 10. August mit zwei Schweizern vom MAX Bike nach Deutschland zu fahren. Sie durften eine tolle Zeit mit Onkel und Tanten, Opas und Omas und Vettern und Cousinen erleben.

Inzwischen hat die Schule wieder angefangen. Der Direktor hat sich daran erinnert dass Kleider Leute machen. Darum haben unsere Kinder jetzt Schuluniform: Jonathan einen zu großen Anzug, Anna ein Röckchen und Andi einen Pollunder. Leider bringt das Schulprogramm unser Familienleben vollends aus allen geordneten Bahnen. Anna und Jonathan haben nachmittags Unterricht, gehen und kommen aber immer zu unterschiedlichen Zeiten. Andi hat vormittags Unterricht. Gemeinsame Mahlzeiten bleiben auf das Wochenende beschränkt.

Ein Familienprojekt ist die neue Modelleisenbahn von Jonathan, die in diesem Herbst gebaut werden soll.

FREUNDESKREISREISE 2009:

Vom 7. bis 26. April 2009 wollen wir wieder eine Freundeskreisreise machen. Am 19. April soll das Freundeskreistreffen in Dettingen stattfinden. Wir werden mit dem nächsten Rundbrief eine Einladung schicken.

BAUPLANUNG 2009:

Unsere Baugenehmigung wird im Oktober 2009 endgültig auslaufen, d.h. wir müssen bis dahin den Rohbau des Hauptgebäudes und die Kläranlage fertig gestellt haben. Wir planen das **Hauptgebäude** von 17. Mai bis 14. Juni 2009 aufzurichten. Wir wissen von mehreren Zimmermännern, die bereit sind in diesem Zeitraum einen Baueinsatz in mehreren Etappen zu machen. Weitere Fachleute und Helfer suchen wir noch.

Liebe Grüße aus Rumänien,
in unserem Herrn Jesus verbunden,
**eure Eberhard und Elke
mit Jonathan, Anna und Andreas.**

Bankverbindungen für Spenden:

Bitte überprüft bei euren Überweisungen den Verwendungszweck und widmet die Spende einem der folgenden Bereiche:

Verwendungszweck: PDF - Fam. Beck (oder eben die anderen ausländischen Mitarbeiter)

PDF – Missionsarbeit

PDF – Zentrum (Bau)

Deutschland:

Bank für Kirche und Diakonie in Duisburg

Empfänger: Missionsgemeinschaft der Fackelträger / Klostermühle

Konto-Nr.: 10 112 98 040, BLZ 350 601 90

IBAN: DE65350601901011298040 BIC: GENODED1DKD

(IBAN für Spenden aus Europa, mit Zuwendungsbestätigung!)

Österreich:

Sparkasse Kremstal-Pyhrn in A-4560 Kirchdorf

Missionsgemeinschaft der Fackelträger, Schloss Klaus

Konto-Nr.: 0000-008961, BLZ 20.315

IBAN: AT42203150000008961 BIC: SPKPAT21

(für Spenden aus Europa, ohne Zuwendungsbest.!)



Elkes Küchenteam



Frau Pfarrer (Floare Stanciu) als Clown beim Mici Exploratori



Hühnchen braten beim Survival



Herausforderung Hochseilgarten



Baufreizeit Eberdingen



Vater und Kinder beim MAX-Bike



Flussbefestigung



Wasserschlacht ME